

Regionaler Besuchsdienst: 2000 Stunden Herzblut und neue Chancen

An der GV vom 28. April 2026 zog Präsidentin Judith Stadelmann Bilanz über ein bewegtes Jahr: Zwischen medialer Erneuerung und personellen Herausforderungen sucht der Verein Verstärkung für den Vorstand und den Besuchsdienst.



Verabschiedung des langjährigen Kassiers Franzsepp Furrer durch die Präsidentin Judith Stadelmann.

(Eing.) – Das erste Amtsjahr von Judith Stadelmann stand im Zeichen der Modernisierung. Ein frischer Internetauftritt und neue Flyer zeigen den Verein heute zeitgemäss. Dass die Arbeit geschätzt wird, beweist die Bilanz: Rund 60 Aktivmitglieder leisteten 2025 über 2000 Einsatzstunden. Trotz strategischer Arbeit kam das Gesellige nicht zu kurz: Anlässe wie die Seerundfahrt boten wertvollen Raum für den Austausch «an der Front».

Doch der Verein steht vor einer personellen Veränderung: Zwei Vorstandsmitglieder und beide

Vermittlerinnen treten per Ende Mai/Juni zurück. Da die Vermittlungsstelle der zentrale Drehpunkt für Hilfesuchende ist, geniesst die Neubesetzung höchste Priorität. Der RBD ist deshalb auf motivierte Personen für den Vorstand sowie Freiwillige für den Besuchsdienst und die Sterbebegleitung angewiesen. Wer Zeit schenken möchte, ist herzlich eingeladen, sich bei Judith Stadelmann (info@regionalerbesuchsdienst.ch) zu melden.

Ein grosser Dank gilt allen, die dieses unverzichtbare Angebot ermöglichen.